



RailFly

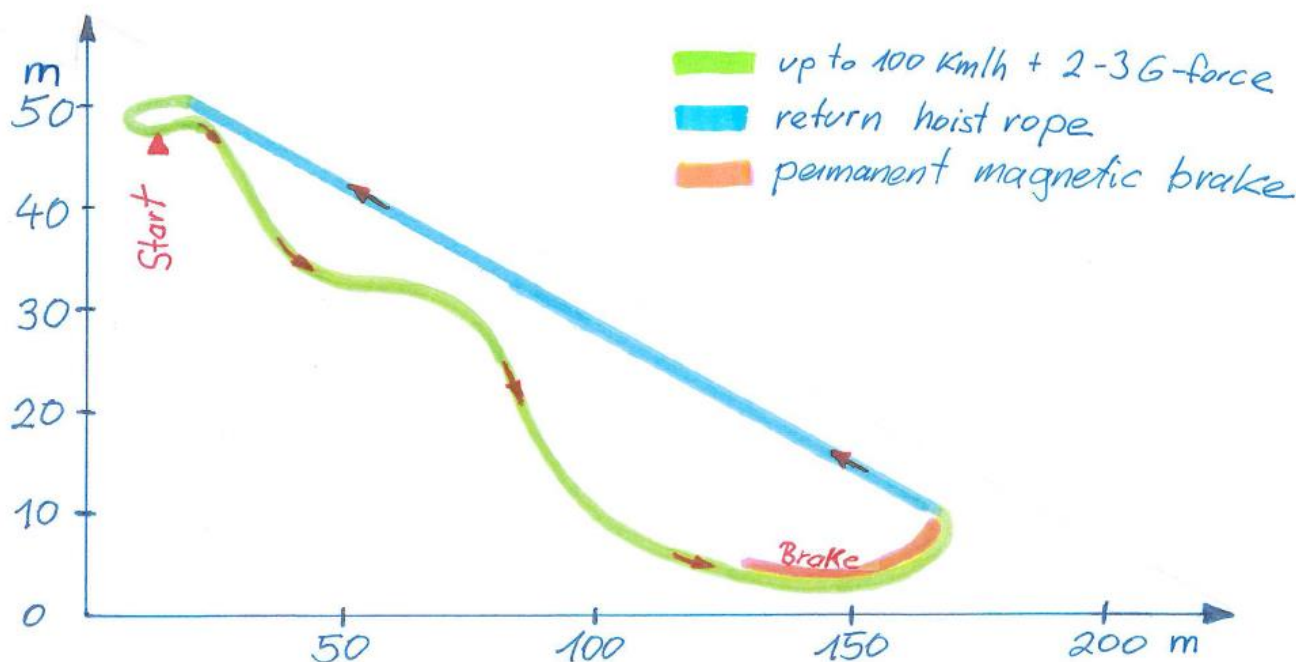
Dieser Ride ist eine Einschienenbahn welche den **Vogelflug** für den Fahrgast erlebbar macht und speziell für den **alpinen** Einsatz entwickelt wurde.

Die Fahrbahn besteht aus einem HEB-Stahlträger, welcher auf Stützen montiert ist. Die Stützen werden mittels Spritzankertechnik im Boden befestigt. Auf der Fahrbahn können bis zu 8 Flugdrachen mit je 2 Personen im Rundkurs betrieben werden. Bergab wird über die Schwerkraft beschleunigt und an einem Gegenhang kann die Geschwindigkeit wieder abgebaut werden. Eine Wirbelstrombremse gleicht die Geschwindigkeitsunterschiede aus. Es ist auch möglich nur bergab zu fahren und die Geschwindigkeit vor dem Wendepunkt ausschließlich mit einer Wirbelstrombremse abzubauen. Nach einer 180° Kurve hakt sich der Flugdrachen automatisch am Bergförderseil ein und fährt wieder zum Startpunkt zurück.

Technische Daten:

- 100 km/h Höchstgeschwindigkeit und 3 G
- 2 Personen pro Fluggerät
- 8 Flugdrachen im Umlauf möglich
- **200 Personen pro Stunde**
- **100%** Gefälle und mehr möglich
- Rücktransport mittels umlaufendem Schleppseil

Musterstrecke





Ablauf einer Fahrt:

Nachdem die Fluggäste das Bahnhofsgebäude erreicht haben, hilft das Personal die Personenhaltesysteme (4 verschiedene Größen) anzuziehen. Danach gehen die Fluggäste durch ein Drehkreuz in den Einsteigebereich. Ein Mitarbeiter hilft den Fluggästen sich mit dem fertig angezogenen Personenhaltesystem im langsam talwärts bewegenden Flugdrachen zu arretieren. Eine automatische und redundante Verriegelung verriegelt die 2 Personen. Die Fluggäste nehmen die Füße hoch und bewegen sich in bereits waagerechter Position im Flugdrachen weiterhin talwärts. Der erste Flugdrachen rollt langsam um eine 180° Kurve und beginnt die Talfahrt. Bergab wird über die Schwerkraft auf ca. 100 km/h beschleunigt, dazwischen wechseln sich Kompressionsphasen (3g) und nahezu Schwerelosigkeitsphasen (0,2g) ab. Ungefähr 100 Meter vor der Talstation wird über eine Wirbelstrombremse abgebremst und der Drachen fährt automatisch in den umlaufenden Seilbergföhrer. Oben angekommen klinkt sich der Flugdrachen automatisch aus und fährt in den Aussteigebereich ein. In diesem Streckenabschnitt steigen die nächsten Fahrgäste wieder ein und eine neue Talfahrt kann beginnen.

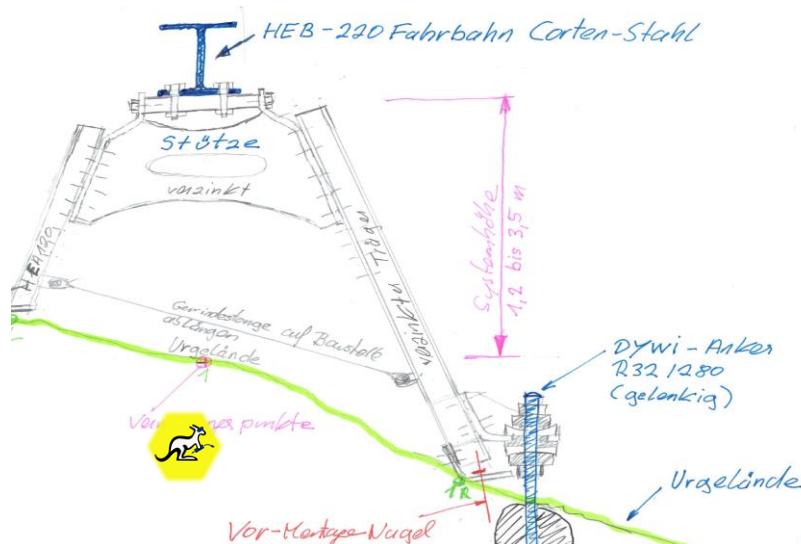
Optional ist es auch möglich in der Talstation den Bahnhof zu errichten und so vom Tal aus zu starten.

Fahrbahn:

Die Fahrbahn besteht aus HEB 220 I-Trägern aus Corten-Stahl welche im Abstand von ca. 11,8 m mit geschraubten Stirnstößen verbunden werden. Die Fahrbahn wird daher nicht beschichtet und passt sich perfekt an die Umgebung an.

Stützen:

Die Stützen stehen in einem durchschnittlichen Abstand von 6 Metern direkt am Urgelände und werden mittels Spritzankertechnik im Boden verankert. Die Stützen sind verzinkt, können aber auch zusätzlich pulverbeschichtet werden, um sich optisch besser an das Gelände anzupassen.



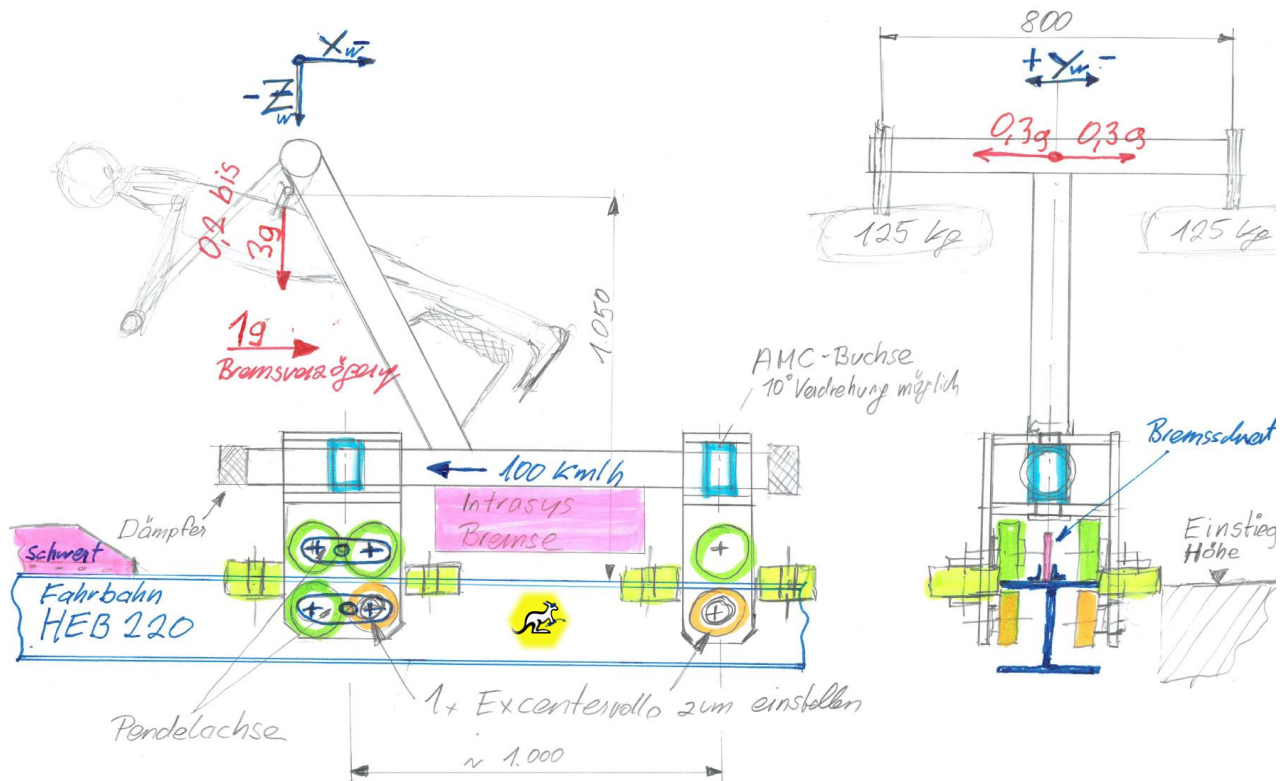


Flugdrachen:

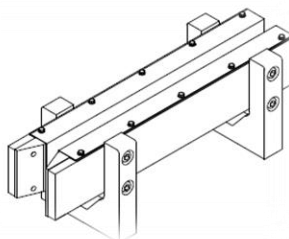
Der Flugdrachen besteht aus einer teilweise beschichteten und teilweise verzinkten Stahlkonstruktion. Es werden polyurethanbeschichtete Laufrollen, wie im Achterbahnbau verwendet. Bei einem möglichen Radversagen greifen zusätzlich montierte Notlaufkufen in die Fahrbahn ein. Das Personenhaltesystem besteht aus einer spezialisierten und weiterentwickelten Version unserer SkyGlider Hängegurten. Der Dauermagnet der Intrasys Bremse befindet sich mittig im Flugdrachen. Die Fluggäste werden in einem redundant ausgeführten Verriegelungssystem, ähnlich wie bei unserem SkyGlider verriegelt. Am Flugdrachen befinden sich lediglich stromlose RFID-Aktuatoren um die Position auf der Umlaufstrecke feststellen zu können. Daher ist keine Stromversorgung am Wagen notwendig.



RF_A20 Konzeptskizze



Wirbelstrombremse von INTRASYS→





RODSBERGER
Rides and more

